

VCI HESSEN Position

HESSENS GESUNDHEITSINDUSTRIE STÄRKEN

Die Gesundheitsindustrie ist ein zentraler Wachstumstreiber in Hessen. Sie schafft Arbeitsplätze, stärkt die Wirtschaft und trägt maßgeblich zur Lebensqualität der Bevölkerung bei. Als Querschnittsbranche vereint sie Unternehmen und Forschungseinrichtungen aus Pharma, Diagnostik und Medizintechnik entlang der gesamten Wertschöpfungskette. Diese Akteure machen Hessen zu einem hochinnovativen Gesundheitsstandort – eine Position, die es zu sichern und auszubauen gilt.

Gleichzeitig verschärft sich der internationale Wettbewerbsdruck: Staaten wie die USA und China stärken gezielt ihre Standorte, während steigende Kosten und nationale Regulierung den Standort Deutschland belasten. Zudem wirken Preisentscheidungen im deutschen Markt über internationale Referenzsysteme global und beeinflussen Investitionsentscheidungen sowie

die Verfügbarkeit innovativer Therapien. Als Innovationstreiber ist die Branche auf verlässliche Rahmenbedingungen angewiesen, um Investitionen zu sichern und den schnellen Zugang zu innovativen Therapien zu gewährleisten. Dies spiegelt sich in den Zielen des aktuellen Pharma- und Medizintechnikdialogs der Bundesregierung wider. Mit dem Entwurf des GKV-Beitragssatzstabilisierungsgesetzes (BStabG) droht jedoch eine weitere Verschärfung der Rahmenbedingungen – mit Risiken für Wertschöpfung, Innovation und Versorgungssicherheit in Deutschland und Hessen.

Unsere Positionen beruhen auf breiter Konsultation mit Experten und Akteuren der Branche. Ihre Umsetzung wird nicht nur die Wirtschaft stärken, sondern auch das Wohl der Menschen in Hessen.

DAFÜR SETZT SICH DER VCI HESSEN EIN

» Standort langfristig stärken

Um das Potenzial der hessischen Gesundheitsindustrie langfristig zu sichern und auszubauen, braucht es gezielte politische Rahmenbedingungen. Der Entwurf des BStabG setzt ein gegenteiliges Signal und muss überarbeitet werden: Maßnahmen wie die vorgesehene Dynamisierung des Herstellerabschlags untergraben Planungs- und Investitionssicherheit und schwächen den Standort. Erforderlich sind zudem der Abbau bürokratischer Hürden, gezielte Investitionszuschüsse sowie die zügige Erschließung geeigneter Industrieflächen in Hessen. Eine umfassende Digitalisierung und die Beschleunigung von Verwaltungs- und Genehmigungsverfahren sind ebenfalls unerlässlich. Nur so kann der Standort im internationalen Wettbewerb bestehen.

» Versorgung nachhaltig sichern

Eine sichere Arzneimittelversorgung erfordert resiliente Lieferketten, eine vielfältige Anbieterstruktur, ausreichende Produktionskapazitäten sowie wirtschaftlich tragfähige Rahmenbedingungen und marktgerechte Preise. Steigender Kostendruck erhöht das Risiko von Marktverengungen und Produktionsverlagerungen. Maßnahmen des BStabG, etwa die Ausweitung des Herstellerabschlags, würden diesen Druck zusätzlich verschärfen und können die wirtschaftliche Basis der Versorgung schwächen. Eine nachhaltige Versorgung erfordert daher strukturelle Reformen statt kurzfristiger fiskalischer Eingriffe.

» Innovationen gezielt entfesseln

Ein international wettbewerbsfähiges Innovationsökosystem erfordert den Abbau regulatorischer Hürden, strategisch ausgerichtete und planungssichere Förderprogramme sowie einen verbesserten Wissenstransfer zwischen Forschung und Wirtschaft. Gleichzeitig müssen Talente gezielt gewonnen, gefördert und langfristig gebunden werden. Der Schutz geistigen Eigentums ist dabei ein zentraler Bestandteil einer zukunftsgerichteten Standort- und Innovationspolitik und muss konsequent gestärkt werden.

Stand: Juni 2026